

Satzung der Gemeinde

KLINK

(Landkreis Mrzt)

ber den Bebauungsplan Nr. 4

" Wasserwanderrastplatz Klink "

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Regelung des Planungsverfahrens für Magnetische Bohrungen vom 21. November 1994 (BGBl. I S. 3448) sowie nach § 86 der LBauO M - V vom 26. April 1994 (GVBl. M - V S. 518, berichtigt S. 635), wird nach Beschussfassung durch die Gemeindevertretung von Klink mit Genehmigung des Kreisvorsitzenden des Landes Niedersachsen - Vorparlament folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 4 für das Gebiet " Wasserwanderrastplatz Klink ", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen.

Es gilt die BauVO 1990 / 1993.

Planzeichnung (Teil A)

M. 1 : 1000



Verfahrensvermerke

Aufgehet aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom 14. 09. 1994.
Die ursprüngliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Auslegung an den Bekanntmachungstafel von 05. 10. 1994 bis zum 02. 10. 1994 erfolgt.
Die Gemeindevertretung hat am 02. 02. 1995 den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.
Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 13. 02. 1995 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.
Die für die Raumordnung und Landesplanung zuständige Stelle ist gem. § 246a Abs. 1 Ziffer 1 BauO beteiligt worden.
Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom 03. 02. 1995 bis zum 20. 02. 1995 während folgender Zeiten Mo 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr, Di, Mi und Do 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und Do 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr nach § 3 Abs. 2 BauO öffentlich ausgelegt. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, das Bedenken und Anregungen während der Auslegungsdauer von anderen schriftlich oder mündlich geltend gemacht werden können, in der Zeit vom 04. 02. 1995 bis zum 02. 02. 1995 durch Auslegung öffentlich bekanntgemacht worden.

Klink, den

Bürgermeister

Zeichenerklärung

Planzeichen

Festsetzungen

	Sonstige Sondergebiete, z. B. Wasserwanderrastplatz	§ 11	BauVO
	Zahl der Vollgeschosse, zwingend	§ 9 Abs. 1 Nr. 1	BauGB
	Baugrenze	§ 9 Abs. 1 Nr. 2	BauGB
	Straßenverkehrsfläche	§ 9 Abs. 1 Nr. 11	BauGB
	Straßenbegrenzungslinie	-	-
	Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung, öffentliche Parkfläche	-	-
	Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung, Fußgängerbereich	-	-
	Grtflchen, Parkanlage	§ 9 Abs. 1 Nr. 15	BauGB
	Wasserfläche	§ 9 Abs. 1 Nr. 16	BauGB
	Fläche für Maßnahmen zum Schutz vor Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft	-	-
	Bezeichnung der Mhnenflchen, z. B. M 1	§ 9 Abs. 1 Nr. 20	BauGB
	Anpflanzgebiet, Einzelbäume	§ 9 Abs. 1 Nr. 25a	BauGB
	Erhaltungsbau, Einzelbäume	§ 9 Abs. 1 Nr. 25b	BauGB
	Erhaltungsbau, sonstige Bepflanzung, Feldgehölze	§ 9 Abs. 7	BauGB
	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes	§ 16 Abs. 5	BauVO
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	-	-

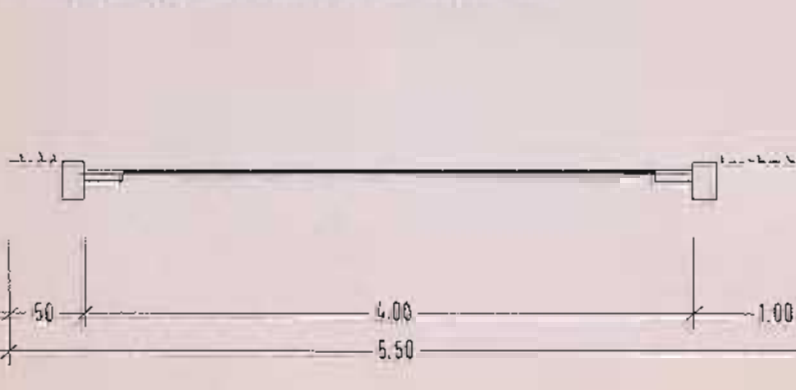
Nachrichtliche Übernahme

	Gewsserschutzstreifen	§ 7 i. V. M. § 14 M - V
	Gesetzmgliches Biotop	§ 2 i. V. M. § 14 M - V

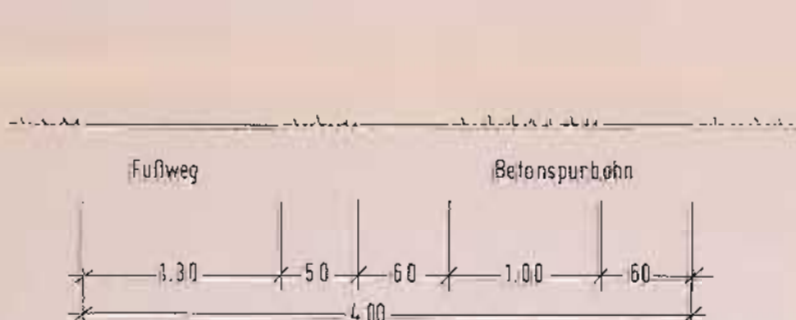
Darstellung ohne Normcharakter

	bestehendes Gebäude
	künftig fortzufhrendes Gebäude
	Flurstücksgrenze
	Flurstücksbezeichnung
	künftig fortzuführende Einzelbäume
	bestehende und geplante Bootswege
	künftig fortzuführende Bootswege
	bestehende und geplante Male als Steinschlftung
	bestehende Geländehöhe über NN

Straßenquerschnitte M. 1 : 50



Zuwegung Profil A - A



Zuwegung Profil B - B



Fuwege

Text (Teil B)

- Art der baulichen Nutzung, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB / § 11 BauVO
 - Sondergebiet - Fremdenverkehr
 - Das Sondergebiet - Fremdenverkehr - dient der Unterbringung einer Einrichtung für den Fremdenverkehr.
 - Zulassung ist nur die Einrichtung eines Versorgungsnetzes für die Versorgung von Booten sowie Wassersportern.
 - Die Einrichtung von Garagen und Stellplätzen ist gem. § 12 Abs. 5 BauVO nicht zulässig.
 - Sondergebiet Hafen - Wasserwanderrastplatz
 - Das Sondergebiet dient der Unterbringung von Einrichtungen eines Hafen - Wasserwanderrastplatzes.
 - Zulassung ist nur die Einrichtung eines Sanitrgebudes mit Räumen für die Hafenverwaltung und den Hafenbetrieb sowie eines Gebäudes für den Bootsverkehr.
 - Die Einrichtung von Garagen und Stellplätzen ist gem. § 12 Abs. 6 BauVO nicht zulässig.
 - Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauVO sind gem. § 14 BauVO mit Ausnahme von Lagerflächen für Boote und Boots - zubehör nicht zulässig. Die Unterbringung von Booten und Bootszubehr, die Einrichtung einer Bootenlagerung sowie einer Kücheneinrichtung ist in diesem Sinne nicht zulässig.
- Nebenanlagen, § 14 BauVO
Nebenanlagen sind in einem geringeren Abstand als 3,00 m zum Rand der in der Planzeichnung festgesetzten zu unter - nehmen und anzupflanzenden Einzelbäumen, zu erhaltenden Gebäuden sowie den festgesetzten Mhnenflchen nicht zulässig.
- Höhenlage baulicher Anlagen, § 9 Abs. 2 BauGB
Es ist nur eine Erdbeschaffenheitsabhnge von + 0,40 m bis + 0,40 m über der mittleren natürlichen Geländehöhe, auf der das Gebäude errichtet wird, zulässig.
- Maß der baulichen Nutzung, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB / § 16 und § 19 BauVO
 - Sondergebiet - Fremdenverkehr
 - Die Größe der Grundfläche baulicher Anlagen darf im Sondergebiet - Fremdenverkehr - 100 m² nicht berschreiten.
 - Gem. § 19 Abs. 4 Satz 1 BauVO ist eine Überschreitung der zulässigen Grundfläche im Sinne des § 19 Abs. 4 Satz 1 BauVO von höchstens 300 m² zulässig.
 - Sondergebiet Hafen - Wasserwanderrastplatz
 - Die Größe der Grundfläche baulicher Anlagen darf im Sondergebiet Hafen - Wasserwanderrastplatz - 500 m² nicht berschreiten.
 - Gem. § 19 Abs. 4 Satz 3 BauVO ist eine Überschreitung der zulässigen Grundfläche im Sinne des § 19 Abs. 4 Satz 3 BauVO von höchstens 300 m² zulässig.
- Pflicht zum Anpflanzen von Bäumen, § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB
 - Auf den festgesetzten Standorten " Anpflanzgebiet Einzelbäume " im Sondergebiet - Fremdenverkehr - ist je ein land - schaftstypischer Obstbaum mit einer Baumscheibe von min. 10 m² zu pflanzen und dauernd zu erhalten.
 - Auf den festgesetzten Standorten " Anpflanzgebiet Einzelbäume " in der Mhnenflche M 1 ist je eine landschafts - typische Kpferweide zu pflanzen und dauernd zu erhalten.
 - Auf den festgesetzten Standorten " Anpflanzgebiet Einzelbäume " in der Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung öffentliche Parkfläche ist je ein standortgerechter, heimischer Laubbau mit einer Baumscheibe von min. 4 m² zu pflanzen und dauernd zu erhalten.
- Pflicht zur Erhaltung von Bäumen und Feldgehölzen, § 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB
 - Auf den festgesetzten Standorten " Erhaltungsbau Einzelbäume " sind die Gehölze während der Bauzeiten zu schtzen und mit einer Baumscheibe von min. 10 m² dauernd zu erhalten.
 - Auf den festgesetzten Standorten " Erhaltungsbau, sonstige Bepflanzung, Feldgehölze " sind die Gehölze während der Bauzeiten zu schtzen und dauernd zu erhalten.
- Flächen für Mnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB
 - Die mit M 1 bezeichnete Fläche ist mit dem Entwicklungsziel " bergelnd " dauernd zu erhalten.
 - Die mit M 2 bezeichnete Fläche ist mit dem Entwicklungsziel " Röhricht " dauernd zu erhalten.
 - Die mit M 3 bezeichnete Fläche ist mit dem Entwicklungsziel " Feldgehölze " dauernd zu erhalten.
 - Die mit M 4 bezeichnete Fläche ist mit dem Entwicklungsziel " Erhaltungsbau " zu entwickeln und dauernd zu erhalten. Als Pflegemaßnahme sollen die Fläche zweimal im Jahr, im Juni und September, gemt werden bzw. Stärker mit 15 Gren - nichtstrker / 30 betreten werden.
 - Die mit M 5 bezeichnete Fläche ist mit dem Entwicklungsziel " Obstbaum " zu entwickeln und dauernd zu erhalten. Als Pflegemaßnahme sollen die Fläche einmal im Jahr, im Juli, gemt werden.
 - Die mit M 6 bezeichnete Fläche ist mit dem Entwicklungsziel " Feuchtwiese " zu entwickeln und dauernd zu erhalten. Als Pflegemaßnahme sollen die Fläche einmal im Jahr, im Juli, gemt werden.
- Wasserfläche - Wasserwanderrastplatz, § 9 Abs. 1 Nr. 16 BauGB
In der Wasserfläche ist ein Bootsraum sowie der Bau von Steganlagen und die Einrichtung von Male - Steinschlftung - zulässig. Es dürfen max. 100 Liegeplätze angelegt werden.

rtliche Bauvorschriften, § 86 LBauO M - V

- Dächer
 - Die Dachdeckung der Gebäude ist mit Ausnahme des Bootshauses nur mit roten Dachplatten zulässig.
 - Die Dächer sind nur als geneigte Dächer mit einer Dachneigung von 10 ° bis 35 ° zulässig.
 - Drampel sind nur bis zu einer Höhe von 0,70 m über der Dachschwelle / Bodenebene gemessen im Schallpunkt der Außenwandfläche mit der Dachhaut zulässig.
- Außenwände, Mauerwerk
Es ist nur Holz und Glas zulässig.
- Unbebaute Grundstücksflächen
Grundstücksflächen für Nebenanlagen sowie sonstige unbebaute Grundstücksflächen sind nur in offentlichen Plätzen, wassergebundenen Beten oder Schttersassen zu befestigen.
- Verkehrsflächen
 - Die Oberfläche für Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung - Fußgängerbereich - ist nur mit wassergebundenen Decken zulässig.
 - Die Oberfläche für die Zuwegung ist nur als Betonpflaster mit wörtlich angelegtem Fußweg mit wassergebundenen Decken zulässig.

bersichtsplan M. 1 : 5000

